

Sanftmut

Die dritte Seligpreisung der Bergpredigt Jesu Christi lautet (Matthäus 5,5):

5. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Diese Botschaft ist so unglaublich, dass sich kaum jemals eine Regierung daran gehalten hat. Der Herr Jesus kommentiert dieses Problem selber wie folgt (Lukas 22,25-26):

*25. Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen,
und die Gewaltigen heißt man gnädige Herren.*

*26. Ihr aber nicht also; sondern der Größeste unter euch soll sein wie der Jüngste,
und der Vornehmste wie ein Diener.*

Nur wenige Herrscher haben es gewagt, ihre Ehrsucht sein zu lassen und dem Volke zu dienen. In Württemberg war es *Graf Eberhard im Bart*, der es immer wieder wagte, Gottes Wort im politischen Alltag ernst zu nehmen. Ihm zu Ehren ist das Lied „*Preisend mit viel schönen Reden*“ verfasst worden, welches als die schwäbische Nationalhymne gilt. Es kommt auch in unserem *Posaunenklänge* ([1976MM]) unter der Nummer 297 vor, die Nummer 292 ist ein weiteres Lied zu seinen Ehren. Da damals Württemberg das Armenhaus der Nation war, bestand der Reichtum von Graf Eberhard darin, dass er sein Haupt unbedenklich in den Schoß eines jeden Untertanen legen konnte. Alle deutschen Fürsten hielten ihn daraufhin für den Glücklichen, weil er nicht einmal eine Leibwache benötigte.

Auch von Friedrich, dem zweiten, wird aus Preußen berichtet, dass er verkleidet über Land zog und sich sogar einmal von einem Bauern verdreschen ließ, weil er die Sitten der Bauern nicht recht beherrschte. Auf diese Weise erfuhr er nämlich, was im Volke wirklich die Not war und konnte Abhilfe schaffen. Er heißt bis heute *Friedrich, der Große* und hat in seinem Testament verfügt, dass er neben seinen Hunden vor Schloss Sanssouci begraben werden wolle. Dieser Wunsch wurde ihm erst nach der deutschen Wiedervereinigung gewährt.

Will also ein Mensch oder eine Firma oder ein Staat etwas Bedeutendes erreichen, so übe er sich in der Sanftmut. Auch das Spiel „*Mensch ärgere dich nicht*“ ist für diese Übung geeignet. König Salomo schreibt dazu (Sprüche 20,11):

11. Auch kennt man einen Knaben an seinem Wesen, ob er fromm und redlich werden will.

Wenn wir den Anspruch Jesu Christi in Sachen Sanftmut ernst nehmen, so fragen wir nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Lieferanten: „*Womit darf ich dienen?*“ Diese Frage ist ein Ausdruck von Sanftmut. Der hochmütige Kaufmann sagt dagegen: „*Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen.*“ Inzwischen häufen sich die zweitgenannten Aussagen, während die dienende Tradition im Arbeitsleben zurück geht. Das Motto lautet: „*Präsentation statt Dienst*“ und wird inzwischen bereits in unseren Schulen gepaukt.

Wer aber etwas Bleibendes auf dieser Erde erreichen will, der übe sich in der Sanftmut, verliere gern ein Spiel oder auch 'mal ein Geschäft, mitunter sogar seine falschen Freunde, um die echten Freunde zu gewinnen. Wer lange genug in der Jesus-Nachfolge anderen Leuten geholfen hat, der wird am Ende wegen seiner Sanftmut das Erdreich besitzen. Wie genau Jesus diese Zusage einlöst, das verrät er uns nicht in seiner Bergpredigt, aber das Ergebnis ist die heute von vielen Leuten geforderte *Nachhaltigkeit*. Wer dagegen Knebelverträge mit Lieferanten abschließt und alle Konkurrenz durch Dumping-Preise ausschaltet, verliert alles.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Bröner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1976MM]

(Hermann) Mühleisen, (Wilhelm) Mergenthaler: *Posaunenklänge*, in der Schriftenniederlage des Evangelischen Jugendwerks G. m. b. H., Stuttgart, 7. Auflage, (1976)

[2012Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2012)